

Je demanderay en consequences Les certificats de recreüe quand il sera temps on recevra vos rentes viageres⁶ au retour du s^r [Wachtmeister Joseph] Carlé pour 18 mois, vous ne m'avés pas encor envoyés La dernière quittance Je vous prie de vous En souvenir l'on nous a dit icy que ... [Josef Anton Schumacher] estoit mort sur Les galeres [- in der Tat war dieser bereits am 6. Juli 1735 in der Festung zu Turin verstorben; obwohl zur Galeerenstrafe in Savoyen verurteilt, hat er somit seine eigentliche Strafe nicht antreten müssen -]⁷, Les affaires ne sont elles pas tranquilles dans Le canton et [ledit] mr. de Brandenberg mon Beaufrere avance[-]t[']il heureusement dans La levée de sa comp.^e [im Regiment Jauch] au service du Roy de Naples [d.h. des Königreichs beider Sizilien: Karl VII.]⁸. Je Luy souhaitez fortune et a mad:^e son Espouse [Maria Helena Barbara Zurlauben] aussi bien qu'a vous ...".

- 1) Auf dem Adressenschildchen finden sich noch einige Zahlenvermerke, die vermutlich als Taxangaben zu interpretieren sind.
- 2) s. AH 106/122
- 3) s. Meier/Zurlaubiana 241f
- 4) s. Pinard/Chronologie VII 517
- 5) Text zerstört; sinngemäss ergänzt
- 6) Diese Forderungen gingen auf die "Contracts sur la maison [=Hôtel] de Ville" in Paris zurück, s. AH 79/64 sowie AH 81/68.
- 7) s. Koch/Der schwarze Schumacher" 242f
- 8) s. etwa AH 70/156

Original, mit Siegel - AH 106, 196

124

1736 Januar 25., Bremgarten

A

SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER OBEREN FREIEN ÄMTER, PLAZID JOSEF LEONZ] MEYENBERG, AN ABBE RITTER [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, FREIHERR VON THURN UND GESTELLENBURG, ZUG

"Zuo folg dero lesteren übersende beykomend 6 thaler Wegen H. Vetter Brigadier [und Gardehptm. Beat Franz Plazidus Zurlauben], umb die ausgefertigte ohrtschreyben, und Werbschein [für Werbungen in den Gemeinen Herrschaften² und speziell in den Oberen Freien Aemtern gemeint], welche mit schönstem dankh an sein behörd [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] Zuo erlassen, Ehrenbietig ersuoche: beynebens Mgh. Vetter Zuo Erlangter gesundtheit hertzlich gratuliere, und beharliche gesundtheit apprecire: es hatt der H. Vetter gantz wohl gethan. das er dise ohnbeliebige Spilleuth, oder Armen seelen geyger [aus Zug] abgeschaffet, und Selbe bey diser heyl. Fasnacht Zeit [- der Fastnachtssonntag

106/124-126

war 1736 der 12. Februar -] anderen überlassen:
der ich in Zwüschen mit stetter Veneration und respect stetthen und
beständig verharre ...".

- 1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "francó".
- 2) s. EA VII 1, 700 Art. 45

Original, mit Siegel - AH 106, 197-198 - Blatt 197^V und 198^F leer

125

1736 Juni 23., Basel

A

SCHREIBEN VON [BANKIER] JOHANN HEINRICH NIKLAUS ZÄSLIN AN [AB-
BE] RITTER [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN, BENEFIZIAT
[DER ST. KONRADSPFRÜNDE], ZUG

"Dessen Geehrtes Vom 15.^{en} Corr. ist mir seiner Zeit wohl worden wor-
auss Ersehen dass dessen H. bruder [Heinrich Damian Leonz Zurlauben]
seel. hinderlassenschaft [- dieser war 1734 verstorben -] nicht zu-
länglich seinem Creditoreo Zu Satisfacieren, Muss mich dann folglichen
auch bequemen Einen Rabat an meiner pretension Einzugehen, und will
dero offerten von vier Cronenth.^F annehmen wofern nichts anders Zu
thun, Jn ansehung dass doch meine forderung aus nichts anders Alss vor
baar ausgelegtes Gelt daran Keinen Vorthail gehabt bestehet bitte auch
reflection Zu machen und wo möglich Etwas mehreres Zu thun Jnsonder-
heit weilen die Schuld Ja nicht so gross verlasse mich demnach auff
Mhgh. Generositet und verbleibe ...".

Original, mit Siegel - AH 106, 199-200 - Blatt 199^V und 200^F leer

126

1736 März 21., Paris

A

SCHREIBEN¹ VON [GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT FRANZ PLAZIDUS]
ZURLAUBEN AN ABBE [BEAT JAKOB ANTON] ZURLAUBEN "DE
GESTELLENBOURG RECOMMANDE A MR. JACQUES LOUIS GÖLDLIN
AU CHEVEAL BLANC", "PAR BASLE A LUCERNE", "SUISSE"

"J'ay receû ... vostre Lettre en datte du 27 fevrier et La quittance
de La famille pour Les rentes viageres [de France]² de L'année 1733;
1734: et six mois de L'année 1735: nous voila en regle et il n'y a